

## **Anlage ALB-3**

### **Abrechnungssystematik**

Die TUM zahlt dem Anbieter/der Anbieterin zum 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12. eines jeden Vertragsjahres für die Leistungen nach Ziffer 3.2 Punkte 1-6 der Leistungsbeschreibung einen pauschalen Betrag in Höhe des Produktes aus einem Viertel der im laufenden Jahr zu erwartenden Einsatzstunden und dem im Angebot genannten Betrag je Einsatzstunde (zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer auf steuerpflichtige Leistungen). Eine genaue Abrechnung, beziehungsweise Verrechnung von Minderzeiten erfolgt mit der 1. Quartalsrechnung im nächsten Jahr.

Impfstoffe werden vom Anbieter/von der Anbieterin gesondert in Rechnung gestellt, ebenso Laborkosten. Diese Kosten sind vom Anbieter/von der Anbieterin mit der Leitung der TUM-Einrichtung, an der die untersuchte Person beschäftigt ist, direkt abzurechnen.

Abweichend davon sind die Kosten für FSME-Impfstoff einzeln unter Angabe des Namens der untersuchten Person und der Einrichtung, an der die Person beschäftigt ist, nachzuweisen und im Rahmen der an der TUM üblichen Rechnungslegung separat in Rechnung zu stellen. Der jeweilige vom Anbieter/von der Anbieterin bezahlte Einkaufspreis für den Impfstoff ist mit der Rechnungsstellung nachzuweisen.

Die Zahlung erfolgt auf ein Konto des Anbieters/der Anbieterin gegen ordnungsgemäße Rechnungsstellung. In den Rechnungen müssen die umsatzsteuerpflichtigen und umsatzsteuerfreien Leistungen des Anbieters/der Anbieterin getrennt ausgewiesen werden.

Mit diesen Zahlungen sind alle in diesem Vergabeverfahren festgelegten und sich aus dem Arbeitssicherheitsgesetz ergebenden Leistungen einschließlich z.B. der Vorhaltung medizinischer Untersuchungsgeräte, Verbrauchsmaterialien usw. abgegolten.

Ist für den Anbieter/die Anbieterin im laufenden Jahr abzusehen, dass die in Ziffer 6 angesetzten Einsatzstunden für die Erfüllung seiner/ihrer Aufgaben, die in Ziffer 3 aufgeführt sind, überschritten werden, teilt dies der Anbieter/die Anbieterin der TUM unverzüglich mit. Die TUM wird mit dem Anbieter/der Anbieterin im sachlich begründeten Fall des Mehrbedarfs für das jeweilige Jahr eine einvernehmliche Regelung anstreben. Die nach vorheriger Abstimmung geleisteten Mehrstunden werden nach dem in Ziffer 6 genannten Einzelstundensatz berechnet.